Ethik und Krankenhaus: im Schatten der Ökonomie ?

Eine ethische Betrachtung

von

Erny Gillen, Luxemburg

Im Horizont der Ethik

- gewinnen Krankenhaus und Ökonomie einen neuen Stellenwert und eine neue Bildschärfe
- beide werden im Blick auf moralische Optionen und Werte relativiert und zueinander in Beziehung gesetzt

Im Horizont der Ethik

- ko-existieren und konkurrieren verschiedene moralische Standpunkte mit- und nebeneinander
- können das Krankenhaus (die Medizin) und die Ökonomie von verschiedenen moralischen Standpunkten aus analysiert werden

Ethik in Einzahl und Plural

- Die Aussagen, die im Namen der Ethik gemacht werden, scheinen "polyphon" zu sein
- Unter dem einen Begriff "der Ethik" lassen sich verschiedene sogenannte ethische Positionen vereinigen

Ethik ist mehr als Moral

- Ethik setzt moralische Überzeugung(en) voraus.
- Ethik überlegt die (Hinter-)Gründe moralischen Handelns und Denkens.
- Ethik bringt Moral(en) ins Gespräch.

Begriffsbestimmung

Ethik als Reflexion (vorhandener) moralischer Vorstellungen und Überzeugungen.

Bedingungen für die ethische Reflexion im Krankenhaus

- Der Wille zur Kooperation
- Die Anerkennung der prinzipiellen Gleichheit aller GesprächsteilnehmerInnen

Fazit (1)

Um gemeinsam, bewußt und zielstrebig im Krankenhaus handlungsfähig zu bleiben, ist Raum für ethische Reflexion zu schaffen bzw. zu erhalten.

Fazit (2)

In diesem Raum (ethischer Reflexion) werden individuell verschiedene moralische und fachliche Positionen angstfrei und freimütig ins Konzert der Meinungen um Richtig und Falsch, Gut und Böse eingebracht.

Fazit (3)

Ethik wird hier verstanden als Reflexion (vorhandener) moralischer Vorstellungen und Überzeugungen sowohl hinsichtlich des medizinisch wie ökonomisch Machbaren.

Fazit (4)

Oder: Ethik als Ort, an dem sich das « Inter-Esse » am gemeinsamen Handeln kristallisiert

Das Krankenhaus

Ein Testfall für die Humanität und Solidarität der ganzen Gesellschaft

Kräfte, die das Krankenhaus bewegen

- Krankheit
- Gesundheit (und therapeutisches Team)
- Medizinisches Können und Geld
- Politik (des Staates und der Träger)

ein aristotelisches Modell

- Material-ursache --> Marmorblock
- Form-ursache --> Geistiges Modell
- Wirk-ursache --> Werkzeuge
- Zweck-ursache --> "Denkmal" (Sinn)

Anwendung auf das Krankenhaus

- Material-ursache --> Krankheit
- Form-ursache --> Gesundheit
- Wirk-ursache --> Können /Geld
- Zweck-ursache --> Politik

Kräfte-Ausgleich in der Spannung zwischen:

- Patientenwille
- dem medizinisch Machbaren
- dem wirtschaftlich Machbaren
- einer gerechten Gesundheitspolitik

Für eine gesunde Politik : Verteiler: « Gerechtigkeit »

- Besitzstandsgerechtigkeit
- Leistungsgerechtigkeit
- soziale Gerechtigkeit als
  - » Bedürfnisgerechtigkeit oder
  - » Chancengerechtigkeit (-gleichheit)

Fazit

- Gerechtigkeit muss gesprochen werden!
- Politische Verantwortung tut Not!

Das Krankenhaus als Regulativ

Im Augenblick sieht es leider so aus, als wäre die Politik nicht in der Lage, die Last der Entscheidung (für wieviel Gesundheit die Gesellschaft beim Einzelnen aufzukommen hat) zu tragen. Demnach bliebe die Verantwortung bei der Zwischeninstanz Krankenhaus liegen, will man den Entscheidungsdruck nicht auf die direkt "Betroffenen" abwälzen.

"Meta-medizinische" Verantwortung im Krankenhaus

- Neue personelle und ideelle Mittel sind nötig
- Das klinische Ethik-Komitee könnte eine Art demokratisches Laboratorium werden, wo auf mittlerer Ebene Verantwortung von oben (Politik) und unten (konkreter Fall) gemeinsam geteilt und getragen würde.

Den Prozess ethischer Reflexion lebendig halten

- Fort- und Weiterbil dungsangebote
- Gesprächskreise
- Dokumentations- und Informationsstelle
- Konferenzen, Ausstellungen, …
- Einflussnahme auf die Ausbildung
- Dem Krankenhaus aus der Isolation helfen

Dort, wo die Ethik als dynamische Triebfeder weiterentwicklungsfähiger moralischer Systeme erkannt wird, wird die moralische Überzeugung der einzelnen Akteure freimütig enttabuisiert werden dürfen. Das Hinterfragen moralischen Handelns wird nicht mehr als untolerierbarer Eingriff in die Persönlichkeitssphäre des Handelnden gedeutet, sondern als Kooperations- und Verständigungsangebot.

Der Einzelne wird sich nicht selbstschützend hinter seinem unkommunikablen Gewissensurteil verschanzen, sondern die Gründe aufzeigen, die ihn bei seinem Handeln geleitet haben. Die moralische Entscheidungsfindung wird aus der Einsamkeit in die Gemeinsamkeit geholt.

Klinisches Ethik-Komitee (1)

Das Klinische Ethik-Komitee ist in einem Krankenhaus angesiedelt, das ethische Konflikte kennt und bewusst angehen will.

Klinisches Ethik-Komitee (2)

Ziel ist die Besprechung und Begutachtung von Einzelsituationen beziehungsweise von allgemeinen, aber exemplarischen Situationen unter Beteiligung von verschiedenen Berufsgruppen.

Klinisches Ethik-Komitee (3)

- Das Klinische Ethik-Komitee ist ein Teil des Krankenhauses.
- Wichtigste Aufgabe des Klinischen Ethik-Komitees soll es sein, betroffenen Menschen in ethischen Krisensituationen für die Beratung zur Verfügung zu stehen.

Klinisches Ethik-Komitee (4)

Es sollen verschiedene Disziplinen im Klinischen Ethik-Komitee vertreten sein. Die Zusammensetzung soll eine möglichst breite Abstützung des Komitees im Krankenhaus und seinem Umfeld gewährleisten.

Klinisches Ethik-Komitee (5)

- Das Komitee arbeitet prozessorientiert.
- Bei der Auswahl seiner Mitglieder ist darauf zu achten, dass diese sich selbst, ihre Sachkenntnis und ihr Urteil in einen Prozess einbringen können und wollen.

Klinisches Ethik-Komitee (6)

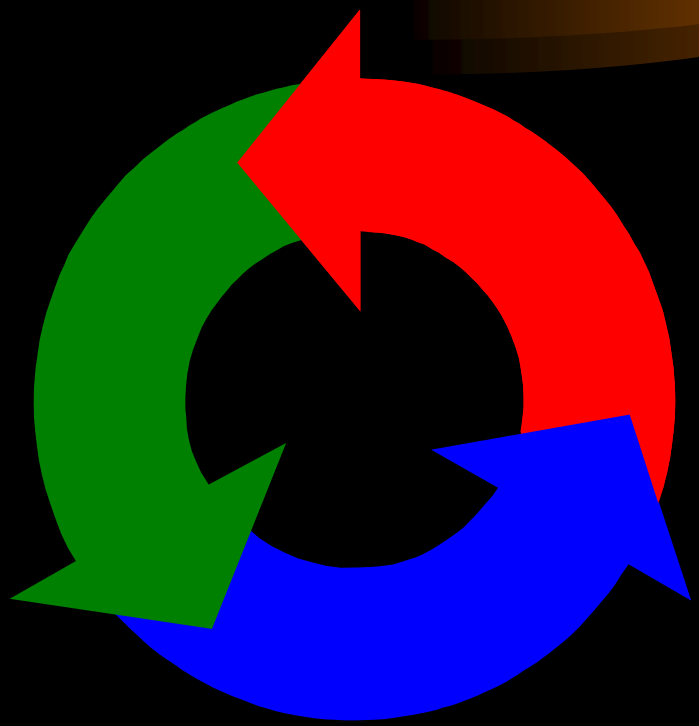
Die Befolgung der Voten des Klinischen Ethik-Komitees ist freiwillig und nicht verpflichtend.

Ethik als Anwalt der Gleichheit

Ethik versteht sich hier als Versuch, Menschen, die zusammen arbeiten (müssen), in ihren Differenzen bewusst handlungsfähig zu machen, bzw. zu erhalten.

Ökonomie + Krankenhaus

- Im
- Licht
- und
- im
- Schatten
- der
- Ethik



Unternehmensgrundsätze der Sana Kliniken-Gesellschaft mbH

- Wirtschaftliche Betriebsführung von Krankenhäusern als Reaktion auf die Kostenproblematik im Gesundheitswesen und die Forderung nach medizinisch und pflegerisch hochstehenden Leistungen schließen sich keineswegs aus.

Unternehmensgrundsätze der Sana Kliniken-Gesellschaft mbH

- Bestmögliche Patientenversorgung muß mit volkswirtschaftlich vertretbaren Kosten erreicht werden.